

1. Nr. 1 Im Felde, den 31.12.1942

2. Liebe, liebe Erna,
3. liebe Kinderle!

4. Nach langer Fahrt – 5 Tage und 5 Nächte über Brest-
5. Minsk-Gomel-Charkow – bin ich gestern abend [sic!] wie-
6. der bei meiner Truppe heil angekommen; sie liegt noch
7. dort, wo Quak mir sagte. Bis Brest fuhr ich 2. Klasse;
8. Bruno wird dir das ja gesagt haben, und außerdem mit
9. einem Kameraden von unserer Division, mit dem ich
10. auf auf [sic!] der Heimfahrt zusammen war. die weitere
11. Fahrt ging auch, ich hatte immer einen guten Platz, und
12. auch durch das Partisanengebiet sind wir ohne Zwischenfälle
13. hindurchgekommen.

14. Meinen Geburtstag über habe ich auf der Bahn ge-
15. sessen; abends, nachdem ich mich zurückgemeldet hatte, gab
16. unser Leutnant zur Begrüßung ein paar Gläser aus; auch
17. der Feldwebel – unser Rechnungsführer, der mit mir zu-
18. sammen arbeitet und bei mir wohnt – hatte noch etwas
19. Wein da. Nachdem ich mir meine Schlafstelle hergerichtet
20. und gegessen hatte, ließ ich mir meine Post geben. Na,
21. das war aber ein Berg: 5 Päckchen (1 Weihnachtspäckchen
22. u[nd] 1 Geburtstagspäckchen von dir, 1 Päckchen mit 1 Buch,
23. Gebäck, Rasierklingen u[nd] Süßstoff von Bruno, 1 Päckchen mit
24. Gebäck von Gretel, 1 Päckchen mit mürbem Gebäck von Onkel
25. Otto aus Helmstedt), dann waren noch 12 Briefe von dir,
26. 2 Briefe mit Zigaretten von Onkel Kiene aus Braunschweig

27. 2 Briefe waren von Ida hier, 1 Karte von Fritz, die Hoch-
28. zeitsanzeige von Walter, von Oberstl[eutnant] Starzinski lagen
29. 5 Illustrierte u[nd] 2 Bücher hier, dann noch 1 Brief von
30. einem Oberstl[eutnant] von der Kriegsschule. Ich schicke dir alle
31. diese Briefe wenn ich sie beantwortet habe zum Lesen.

32. Dir, meine liebe gute Erna, danke ich von gan-
33. zem Herzen für die lieben Sachen, die du mir geschickt
34. hast, vor allem für die Bäckerei. Es ist alles tadellos
35. erhalten und werde nun noch lange davon zehren
36. das kleine Engelchen und das Licht aus dem Weih-
37. nachtpaket stehen auf meinem Tisch; gestern, an mei-
38. nem Geburtstag hatte ich das Licht mal angezündet.

39. Die Zigarettenspitze ist hübsch. Auch über die Bücher habe ich
40. mich gefreut, überhaupt über alles; aus jedem Stück
41. leuchtet doch deine große Liebe zu mir. Auch für die
42. Wegzehrung, die du mir mit gabst, danke ich dir noch-
43. mals; es hat ja alles so gut geschmeckt, besonders der
44. Kuchen.

45. Das Schönste aber von allem waren die Tage, die ich
46. mit dir und unseren lieben Kinderle[n] [sic!] erleben konnte.
47. Es war so schön, daß uns die Tage nur so verfliegen sind.
48. Jeden Wunsch hast du mit an den Augen abzulesen ver-

49. sucht; du hast mir alles so schön gemacht, wie es nur
50. gin. Ich kann dir gar nicht sagen, wie dankbar und
51. glücklich ich bin, daß gerade du mein treuer Lebens-
52. gefährte bist. So viel Liebes wollte ich dir noch sagen,
53. aber du weißt ja, daß ich wenig rede, ich finde immer

54. so schlecht die rechten Worte; wenn man so alleine ist,
55. dann gehen einem die Gedanken durch den Kopf. Da
56. denke ich oft. Ach wüßte meine Ernal [sic!], wie es in
57. meinem Herzen aussieht! Glaube mir, mein herzliebes
58. Frauchen: ich bin dein getreueer, guter Hans und unser
59. lieben Kinderle [sic!] Vati bis in die Ewigkeit. Meine
60. ganze Liebe, meine Treue und mein reines Herz
61. gehöret nur dir und unseren lieben Kinderlen [sic!]. Das ist
62. das Schönste und Beste, was ich auf Erden zu geben habe.
63. Und wenn ich wieder für immer zu Euch heimfahre, dann
64. sollst du auch wieder so recht frei ums Herz sein und wieder
65. frei von aller Sorge lachen und scherzen können.
66. Aber bis dahin müssen wir hart sein wir dürfen in
67. keiner Minute die Nerven verlieren, wenn's auch
68. noch so schwer um's Herz ist. Glaube mir, meine liebe
69. gute Ernal [sic!], ich verstehe dich besser als irgendein anderer
70. Mensch, besser noch als deine lieben Eltern, ich weiß besser
71. als du ahnst, wie des in deinem Seelchen aussieht und
72. was dich bedrückt. Sei unverzagt, glaube an Gott,
73. es wird alles gut werden.
74. Es beginnt nun ein neues Jahr. Es wird wieder
75. viel bringen. Vielleicht sind wir dem Siege nähre
76. als wir ahnen. Lassen wir uns also überraschen.
77. Dir aber und den Kinderchen wünsche ich zum neuen
78. Jahre von ganzem Herzen alles alles Gute. Beschütze
79. auch Euch der liebe Gott und schenke Euch Gesundheit und

80. Wohlergehen.
81. So will ich für heute schließen; ich schreibe ja bald wieder.
82. Sei also du, meine herzliebe Erna und meine
83. lieben Kinderle [sic!] von ganzem Herzen begrüßt und
84. geküßt von deinem dich über alles liebenden, treuen
85. Hans u[nd] Vati.

№ 1

Zur Felder, am 31. 12. 1942

Liebe, liebe Jura,
liebe Kintola!

Nach langer Fahrt — 5 Tage mit 5 Wägen über Brest —
Minsk — Gornel — Charkow — bin ich gestern abend mit
den bei mir in Gruppe seit angekommen; sie liegt noch
tot, wo Onka mir sagte. In Brest fuhr ich 2. Klasse;
heute mit dir das ja gesagt haben, mit anstehen mit
einem Baumstamm von unserer Division, mit dem ich
auch auf der Heimfahrt zusammen war. Die weitere
Fahrt ging auch, ich hatte immer einen guten Platz, und
auch durch das Partisanengebiet sind wir ohne Zwischenfall
hinterhergekommen.

Meinen Geburtstag über habe ich auch das Leben ge-
pfehen; abends, nachdem ich mich zurückgemeldet hatte, gab
unsere Bräutigam eine Begrüßung ein paar Gläser mit; mich
der Feldwebel — unser Pausenführer, der mit mir zu-
sammen arbeitet und bei mir wohnt — hatte noch etwas
Hain da. Nachdem ich mir meine Beschlüsse vorgenommen
und gegeben hatte, ließ ich mir meine Post geben. Na,
das war aber ein Berg: 5 Pakete (1 Hauptpaket
in 1 Geburtstagspaket von dir, 1 Paket mit 1 Brief,
Gebäck, Rasierklings in Kupfer von Lwiner, 1 Paket mit
Gebäck von Gurel, 1 Paket mit meinem Gebäck von Onkel
Otto mit Geliebter), dann waren noch 2 Briefe von dir,
2 Briefe mit Zigaretten von Onkel Heine mit Braunauweg,

so pflegt die kalte Noth, wenn man so allein ist,
dann gegen einen die getauenen Kury den Kopf. Da
dunkel ist oft: die müßten meine Form, wie es in
unsern Gegen müßte! Glaube mir, mein herzlich
Krause: ich bin kein getauert, gutes Gomb und unser
lieben Kinderle lieber Vati bis in die Feigkeit. Mein
ganze Liebe, meine Form und mein meine ganz
geföh mit dir und unsern lieben Kinderle. Das ist
das Pfunde und das, was ich auf Fortan zu geben habe
Und wenn ich nicht für immer zu fünf Feigkeit, dann
solle die auf nicht so weit für und ganz sein, dann
warten wir alle nicht so weit prof sein und nicht
für von aller Sorge lassen und pflegen können.
Aber bis dahin müssen wir fast sein, wie stürzen in
Kriem Minien die Namen verliere, wenn es auf
noch so schwer und ganz ist. Glaube mir, meine liebe
gute Form, ich warte die besser als irgendein anderer
Krause, besser noch als deine lieben Form, ich weiß besser
als die auf, wie es in einem Verlehen müßte und
was die betrinkt. Sei immergast, glaube an Gott,
es wird alles gut werden.

Es beginnt ein neues Jahr. Es wird nicht
viel bringen. Vielleicht sind mir das Tage näher
als mir es scheint. Lassen wir uns also überlassen.
Die aber und den Kinderle müßte ich zum neuen
Jahre von ganzem Gegen alles alles Gute. Inpüße
mich fünf der liebe Gott und pflege fünf Feigkeit und

2 Briefe waren von Ida first, 1 Karte von Fritz, die Gof-
griffenpiper von Walter, von Oberst. Storzinski lagen
5 Ellipsen in 2 Briefen first, dann noch 1 Brief von
einem Oberst. von der Kriegspule. Ich schreibe dir alle
diese Briefe wenn ich sie beantwortet habe zum Lesen
dir, meine liebe gute Frau, danke ich von ganzem
Herzen für die lieben Karten, die du mir geschickt
hast, vor allem für die Bräcker. Es ist alles sehr lob
erhalten und macht mich noch lange davon wissen
das kleine Fingerring und das Licht aus dem Brief-
mischpaket haben mich sehr glücklich gemacht; gestern, an mei-
nem Geburtstag hatte ich das Licht mal ausgezündet.
Die Zigaretten sind sehr schön. Auf über die Briefe habe ich
mich sehr freuen, überaus über alles; auch jedem Stück
danke ich sehr für die große Liebe zu mir. Auf für die
Blagovest, die du mir mit gabst, danke ich dir noch-
mal; es hat ja alles so gut geschmeckt, besonders das
Brot.

Das Beste aber von allem waren die Tage, die ich
mit dir und meinen lieben Kindern erleben konnte
Es war so schön, das ich die Tage nicht so verfliegen sind.
Jeden Abend hast du mit mir an den Augen abgesehen was
hast; du hast mich alles so schön gemacht, mir es nicht
ging. Ich kann dir gar nicht sagen, wie dankbar ich
glücklich ich bin, das gerade du mein bestes Leben-
gefährte bist. So viel Liebe wollen ich dir noch sagen,
aber du wirst ja, das ich nicht mehr, ich finde immer

Mutterguten.

Es will ich für dich pflegen; ich pflege ja bald
mutter.

Bei also du, meine sorgliche Mutter und meine
lieben Kinder von ganzem Herzen gedrückt und
geküßt von einem tief über alles liebenden, treuen
Gaut v. Vati.